

Absender:

(Ort, Datum)

An das
Amtsgericht Zossen
Vollstreckungsgericht
Gerichtstraße 10
15806 Zossen

In der Zwangsvollstreckungssache _____
(Aktenzeichen des Gerichts angeben)

beantrage ich die Kontofreigabe für die Zahlung der Corona-Beihilfe/Conora-Sonderzahlung in Höhe von _____ EUR.

Gleichzeitig beantrage ich die einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung bis zur endgültigen Entscheidung.

Mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss vom _____ wurde mein Girokonto bei der _____, IBAN DE__ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____
gepfändet.

Bei diesem Konto handelt es sich um ein kein Pfändungsschutzkonto im Sinne des § 850 k Abs. 7 ZPO.

- Dies ergibt sich aus den beigegeführten Kontoauszügen.
- Eine Bestätigung der Bank ist beigegeführt.

Der Betrag ist am _____ auf dem gepfändeten Konto eingegangen.

Mir ist bekannt, dass vom Gericht lediglich Kontoguthaben von der Pfändung und Überweisung freigestellt werden kann.

Um zu verhindern, dass bis zur Entscheidung über den Antrag Auszahlungen durch den Drittschuldner an den Gläubiger erfolgen, ist die Vollstreckung einstweilen einzustellen.

Dem Antrag ist beigegeführt:

- Kopie des Kontoauszugs, auf dem der Eingang der Zahlung ersichtlich ist
- Bei Selbständigen: vollständige Kopie des Bescheids der ILB
- Bei Arbeitnehmern: Kopie der Gehaltsabrechnung, aus dem die Sonderzahlung ersichtlich ist.

(Unterschrift)